

## BESPRECHUNGSPROTOKOLL MIETERRAT

Betreff:	Monatliche Sitzung		
Datum:	08.04.2021 Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.35 Uhr		
Teilnehmer:	Babett Buschmann, Holger Sykulla, Ralf Weist, Christian Knorr, Karl-Heinz Holub, René Hoffmann, Mathias Voigt, Marie-Luise Hadlich, Dr. Wolf-Dieter Anton Gäste: Frau Herbst-Ilius (Mieterbeirat), Staatssekretärin für Wohnen in Berlin Wenke Christoph, Herr Petermann, persönlicher Referent, Stadtentwicklung und Wohnen Berlin		
Status	beschlussfähig	Verfasser:	Karl-Heinz Holub
Verteiler:	Alle MR-Mitglieder		

B=Beschluss | A=Aufgabe | E=erledigt | O=offen | I = Information | T = Termin

Inhalt		erledigen bis	zuständig
1	<p><b>Gedankenaustausch mit Frau Christoph und Herrn Petermann</b></p> <p><b>Eingangs</b> informierte <b>Holger</b> über die Beratung der Koordinierungsgruppe zur MR-Wahl am 07.04.2021. Hier wurde seitens des MR die Bereitschaft zur Mitwirkung erklärt.</p> <p>Bezugnehmend darauf appellierte <b>Frau Christoph</b>, anlässlich der MR-Wahl gemeinsame Auftritte des MR öffentlichkeitswirksam zu organisieren. Dabei solle es um Sichtbarkeit nach außen und um einen Wiedererkennungswert gehen. Auf den Veranstaltungen zur MR-Wahl sollten Erfahrungen vermittelt werden, wie eine erfolgreiche MR-Arbeit organisiert werden kann.</p> <p><b>Anschließend</b> fand im gegenseitigen Einvernehmen ein Gedankenaustausch zum Thema Bauen und den damit verbundenen Aspekten statt.</p> <p>Betont wurde, dass die Verkehrsplanung eine wichtige Rolle spielen müsse. Angesprochen wurden der ÖPNV, der ruhende Verkehr (fehlende Parkplätze und zu viele Firmenfahrzeuge in den Wohngebieten), die Infrastruktur (Kitas, Schulen, Arztpraxen), die Kommunikation mit den Bewohnern (Stichwort Partizipation) und die Nachverdichtung durch Neubau in den historisch gewachsenen Wohngebieten und Dachaufstockungen.</p> <p>Nachbebauung müsse auch unter dem Aspekt der Flächenversiegelung mit Augenmaß erfolgen. Zu achten auf eine gesunde soziale Durchmischung der Bewohner.</p> <p>Angesprochen wurde das Projekt Sandhaus. Hier sei durch die geplante massive Bebauung ein Verkehrschaos vorprogrammiert.</p> <p><b>Frau Christoph</b> stellte fest, dass Konsens über die Notwendigkeit des Wohnungsneubaus und der Nachverdichtung als städtebauliches Erfordernis bestehe. Dadurch verändere sich das Wohnumfeld und ist mit Sorgen der Mieter verbunden (z. B. Vermüllung, Fluktuation). Der Prozess müsse durch den MR und den Vermieter aufmerksam begleitet</p>	2021/22	Holger

## BESPRECHUNGSPROTOKOLL MIETERRAT

	<p>werden. Es komme auf eine soziale Durchmischung der Mieter an. In diesem Zusammenhang solle man auch den WBS publik machen. Die Wohnungsbelegung solle mit „Augenmaß“ erfolgen. Wichtig sei der Kontakt zwischen alten und neuen Mietern. Ghettobildung sei unbedingt zu vermeiden.</p> <p>Berichtet wurde über eine erfolgreiche Patenschaftsarbeit eines MBR mit Mietern mit Migrationshintergrund. Empfohlen wurde, dass auch der Vermieter nach etwa 3 Monaten Kontakt zu diesen Mietern aufnehmen sollte, um rechtzeitig Probleme zwischen alten und neuen Mietern erkennen zu können.</p> <p>Familienpatenschaften mit ausländischen Bürgern wurden von Frau Christoph ausdrücklich befürwortet. Konstruktive Akteure in diesem Zusammenhang sollten herausgestellt und gewürdigt werden.</p> <p>Aufgeworfen wurde die Frage, was mit jenen Mietern geschehen sollte, bei denen die Voraussetzungen für einen WBS entfallen sind.</p> <p>Zum Thema Parkplätze sei ein Abwägungsprozess in dem Sinne notwendig, was die Vermieterin wirtschaftlich darstellen könne.</p> <p>Hingewiesen wurde auf Kommunikationsprobleme mit dem Senat und dem Bezirk bei der Realisierung von Bauvorhaben. Vor allem sei die Entscheidungsfindung zu beschleunigen.</p> <p>Seitens des MR wurde die gute Zusammenarbeit mit der HOWOGE betont, sowohl was die Information als auch die Bereitstellung von Unterlagen anlangt.</p>			
	<p>Nächster Sitzungstermin. Dienstag 11.05.2021 – 19.00 Uhr</p>			

